

Die Jungfrau schaut in Wonne

T: aus "Muttergottesrosen", Wien 1848

M: nach Joseph Clauder 1631



Die Jung-frau schaut in Won - ne den En-gel un - sers Herrn, viel
schö-ner als die Son - ne und als der Mor-gen-ster-n. A - ve Ma-ri - a!
Welch ein Gruß! Ihr ist der Gruß er-klun-gen von Gott und Men-schen-zun-gen.

2. Es wallt ein herrlich Glänzen um ihre Stirne klar,
und sieben Sterne kränzen die reine Jungfrau gar.
Gratia plena! Welch ein Gruß!
Ihr ist der Gruß erklingen von Gott und Menschenzungen.
3. In Demut schaut zur Erden die heil'ge Jungfrau bang;
dess' Mutter soll sie werden, den man ersehnt so lang.
Dominus tecum! Welch ein Gruß!
Ihr ist der Ruf erklingen von Gott und Menschenzungen.
4. Dies Wort macht sie erbeben, sie ist in Furcht verzagt;
doch spricht sie Gott ergeben: „Ich bin des Herren Magd.“
O benedicta! Welch ein Gruß!
Ihr ist der Gruß erklingen von Gott und Menschenzungen.
5. Das Wort ist Fleisch geworden, hat unter uns gewohnt;
er ist gekreuzigt worden, der jetzt beim Vater thront.
Sancta Maria! Welch ein Gruß!
Ihr ist der Gruß erklingen von Gott und Menschenzungen,
6. Maria, dir sei Ehre, du unser Hoffnungsstern,
du Herrliche, du Hehre, du Mutter unsers Herrn.
Ora pro nobis! Welch ein Gruß!
Ihr ist der Gruß erklingen von Gott und Menschenzungen.